

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -  
Hochschulbibliothek**

**Neue praktische Klavierschule für Kinder, nach einer  
bisher ungewöhnlichen sehr leichten Methode**

**Hering, Carl Gottlieb**

**Zittau [u.a.]**

Ein und dreyßigste Lection. Fingerübungen für beyde Hände.

---

[urn:nbn:de:hbz:kn38-6151](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-6151)

Ein und dreyßigste Lection.  
Fingerübungen für beyde Hände.

1

2

Diese Lection kann mit der vorhergehenden zusammen gespielt werden. Auch hier werden außer den angezeigten Fingern die noch übrigen Finger geübt.

1) Wenn diese Aufgabe mit den ersten drey Fingern auf oben angezeigte Weise gespielt worden ist, so übt man nun eben so auch den 2ten, 3ten und 4ten, welche also auf folgende Weise abwechseln: 3, 2, 3, 4, 2, 4 u. s. f. Diese Übung geschieht nun auch mit dem 3ten,

4ten und 5ten; nämlich: 3, 2, 3, 4, 3, 5, u. s. f. Auf ähnliche Weise verändert man die Applikatur der linken Hand.

2) Nach der oben angegebenen Applikatur geschieht das Einsetzen bey jeder ersten Note von den sechs verbundenen, und so können auch: 4, 5, 4, 3, 4, 2, in der rechten Hand, und 3, 2, 3, 4, 3, 5, in der linken Hand gebraucht werden. Allein das Einsetzen kann auch bey

3.

4.

jeder zweyten von diesen sechs Noten gesehen, und so entstände folgende Applikatur: 2, 4, 3, 2, 3, 1, und s. f. — 3, 5, 4, 3, 4, 2, u. s. f. in der rechten Hand, und dann für die linke, 3, 1, 2, 3, 2, 4, u. s. f. — endlich auch: 4, 2, 3, 4, 3, 5, u. s. f.

3) Hier ist das Einsehen jedesmal auf der 6ten Note. Nimmt man bey der ersten Note den dritten Finger, so kommt bey der sechsten der 2te auf die nämliche Taste. Man kann aber auch das Einsehen bey jeder

zweyten von diesen sechs zusammenhängenden Noten anwenden, und so würden jedesmal die drey ersten Noten mit 3, 1, 2, oder 4, 2, 3, gespielt. Dies Nämliche kann nun auch bey der linken Hand mit Veränderungen geübt werden.

4) Hier ist das Einsehen bey der fünften Note angegehen. Man kann aber auch bey der zweyten jedesmal einsehen, und so wäre die Applikatur entweder 2, 4, 3, 1, 2, 3 — oder: 3, 5, 4, 2, 3, 4. So auch mit der linken Hand.



Ein und dreyßigste Section. Fingerübungen für beyde Hände.

9

8.

9.

10.

8) Die rechte Hand kann hier auch anstatt 2, 3, 4, (im Basse mit den 3ten, 4ten und 5ten) geschehen, dann mit 1, 2, 3 anfangen, und die linke anstatt 4, 3, 2 mit 5, 4, 3.

9) Das Einsehen der Finger kann erstlich jedesmal bey der Anfangsnote von den sechs zusammenhängenden und zwar entweder mit dem 1sten oder 2ten oder 3ten

Neue praktische Klavierschule, 3. Bändchen.

10) Die rechte Hand hat hier die nämliche verschied-

©

11

12

dene Applikatur, welche die linke Hand in der vorigen Aufgabe hatte, und die linke hier ebenfalls die der rechten in der nämlichen 9ten Aufgabe.

11) Das Einsetzen kann hier bey der dritten oder bey der sechsten von den verbundenen Noten geschehen. Im letzten Falle wäre die Applikatur der rechten Hand: 2, 4, 3, 5, 4, 1, und im Bass: 4, 2, 3, 1, 2, 5.

12) Die Applikatur beyder Hände wechselt wieder mit der in der 11ten Aufgabe. Der Diskant bekommt die des vorigen Basses, und der Bass die des vorigen Diskants. Aufgaben über das Einsetzen der Finger könnten noch

in Menge geliefert werden, wenn die gegenwärtigen nicht schon hinreichend für die Finger kleiner Klavierspieler wären. Haben die Lernenden nur diese von der 26ten Section an hinlänglich mit beyden Händen und zwar mit den verschieden angegebenen Applikaturen geübt, so werden sie schon eine ziemliche Fertigkeit darin haben.

Es wird endlich auch nicht undienlich seyn, wenn der Lehrer alle diese und ähnliche Aufgaben in beyden Händen durch mehrere Octaven hindurch üben läßt. Doch diese Aufgaben mit beyden Händen zugleich zu spielen, kann nur von solchen Kindern verlangt werden, welche bey vielen Fähigkeiten auch einen anhaltenden Fleiß haben.